

Lieder für das vierhundertneunundsiebzigste Montagsgebet am 12.5.2025

E - ja, laßt uns sin - gen, laßt aus fro - her Brust
all - um - her es klin - gen von des Mai - es Lust,
von des Mai-es Min - ne, die da war und ist un-s're Kö - ni - gin - ne,
Mut-ter Je - su Christ. A - ve Frau, viel ho - he, dir zu Dienst ich
bin, sü - ße, se - lig fro - he Mai - es - kö - ni - gin!

2. Ist ein Mai gewesen je so wonniglich,
je so auserlesen, der sich dir verglich?
Dir, die uns geboren Blüte liljenklar,
ihn, ohn' den verloren alles Erdreich war:
Ave, Frau, viel hohe, dir zu Dienst ich bin,
süße, selig frohe Maieskönigin!

3. Maienminne bringet Sommerwonne ein,
Morgenrot sich schwinget vor des Tages Schein;
Maitag süß erklommen vor der Kunft des Herrn,
sei uns hoch willkommen, leucht uns, Morgenstern!
Ave, Frau, viel hohe, dir zu Dienst ich bin,
süße, selig frohe Maieskönigin!

Sei ge - grüßt viel tau - send Ma - le, o Ma - ri - a, Jung - frau
hilf in die - sem Jam - mer - ta - le! Du er - hö - rest Groß und
rein, — Klein. Mit Ver - trau'n ruf' ich zu _ dir, — Mut-ter
Got - tes, ach, hilf mir! _ Mut-ter Got - tes, ach, hilf mir!

2. Durch das Kind auf deinen Armen wirkst du Wunder ohne Zahl:
Fleh' für mich um sein Erbarmen! Es erhört dich jedesmal,
Mit Vertrau'n ruf ich zu dir, |: Mutter Gottes, ach, hilf mir! :|
3. Hier lieg ich zu deinen Füßen, Mutter Gottes, hör' mich an!
Ich will meine Sünden büßen, die ich jemals hab' getan.
4. Helfe mir in meinem Leide, ach, verwandle meinen Schmerz
bald in lauter Dank und Freude, o du mildes Mutterherz!
5. Wann sich naht mein Lebensende und mein sterbend' Auge bricht,
dann o Mutter, zu mir wende dein liebreiches Angesicht.
6. Dich im Tode zu mir neige, rette mich aus allem Leid;
Jesum, deinen Sohn, mir zeige in der ew'gen Himmelsfreud'.

Laß Dei - ne Hilf er - fah - ren in al - ler Angst und Not, hilf
Leib und Seel be - wah - ren, hilf, wo der Feind uns droht! Ver -
las - se nicht uns Sün - der, uns ar - me A - dams - kin - der, Ma -
ri - a, Ma - ri - a, o Ma - ri - a hilf!

2. Will uns der Feind bestreiten, die Höll, das Fleisch, die Welt,
so steh zu unseren Seiten, daß nicht die Seele fällt!
Verlasse nicht uns Sünder, uns arme Adamskinder,
Maria, Maria, o Maria, hilf!
3. Laß Deine Hilfe walten, zeig Deine Liebe doch!
In vielerlei Gestalten drückt uns der Leiden Joch.
Verlasse nicht uns Sünder, uns arme Adamskinder,
Maria, Maria, o Maria, hilf!
4. Zu Dir, o Gnadenquelle, zu Deinem Himmelsthron
erhebt sich unsere Seele und singt im Jubelton
und fleht gerührt vom Triebe der Dankbarkeit und Liebe:
Maria, Maria, o Maria, hilf!

Stern auf die - sem Le - bens - mee - re, Mut - ter Got - tes voll der
 Eh - re, all - zeit Jung - frau, sei ge - grüßt. Du bist
 uns die Him - mels - pfor - te, du hast seit des En - gels Wor - te
 E - - vas Na - men uns _____ ver - süßt.

2. Gib uns Frieden von Bestande, lös der Sünde schlimme Bande,
 nimm die Blindheit von uns hin. Was uns Übels droht, verhüte,
 Heil erflehh' in deiner Güte, zeige deinen Mutterfsinn.
3. Du, o Spiegel aller Tugend, hilf dem Alter, hilf der Jugend,
 mach' uns schuldlos, sanft und rein. Hilf, wenn wir mit Nöten ringen,
 hilf uns Schwachen, durchzudringen, wenn zu Gott um Hilf wir schrei'n.
4. Hilf, daß wir einst christlich sterben, leit' uns, als des Himmels Erben,
 hin zu deines Sohnes Reich! Gott der Vater sei gepriesen,
 Ehre sei dem Sohn erwiesen und dem Heil'gen Geist zugleich.

Al - le Blu - men die - ser Er - den ü - ber - trifft Ver - giß - nicht -
 dem kannst du ver - gli - chen wer - den, o Ma - ri - a, Jung - frau
 mein,
 rein. Du bist ja mein Trost im _ Le - ben, du wirst
 ja mein Schutz - frau sein. Dir hab' ich mich ganz er - ge -
 ben, schön-ste Blum' ver-giß nicht mein, Blum' ver-giß nicht mein.

2. Alle haben wir ererbet das betrübte Adamsgift.

Dieses ist uns zum Verderben, doch Maria es nicht trifft.

Du allein bist ausgenommen, du bist heilig, du bist rein,

|: ja du bist der Gnadenbrunnen, schönste Blum', vergiß nicht mein. :|

3. O Maria, Meer der Gnaden, auserles'ne Himmelsblum',

ohne Makel ohne Schaden, dir gebühret aller Ruhm,

o wie glänzen deine Strahlen, die mit Gold gezieret sein,

|: mit zwölf Sternen reich gemahlen, schönste Blum', vergiß nicht mein. :|

4. O Maria, deinetwegen, weil du von Gott auserwählt,

gab er dir sein' reichen Segen, ja hat sich mit dir vermählt,

o Maria, Trost der Seelen, laß mich dir befohlen sein,

|: wenn mich meine Sünden quälen, schönste Blum', vergiß nicht mein. :|

5. Wenn ich in den letzten Zügen, o Maria, denk an mich,

laß mich dort nicht unterliegen, ach, von Herzen bitt' ich dich,

o Maria, einzig's Leben, dort mit deiner Hilf erschein,

|: wenn ich werd den Geist aufgeben, schönste Blum', vergiß nicht mein. :|

Gü - tig - ste Mu - ter vom gu - ten Rat! A - ve Ma - ri - a voll

Lieb' und Gnad'! Du trägst die e - wi - ge Weis - heit im Arm,

hilf - rei - che Mut - ter, dich un - ser er - barm'!

2. Huldvolle Mutter vom guten Rat!

Gibst jedem Antwort, der fragend naht.

Nimmst von der Seele die drückende Last,
gönnst uns am Herzen dein liebende Rast.

3. Weiseste Mutter vom guten Rat!

Lenk uns're Schritte den rechten Pfad.

Führ uns zu Jesus, zur himmlischen Freud',
wo wir dich schauen, verschwunden all' Leid.

4. Liebreichste Mutter vom guten Rat!

Rate uns recht, wenn Versuchung naht.

Sieh, deinem Throne vertrauend wir nah'n,
nimm dich beim Sohne doch stets unser an!